



Die k. k. Pachtung wird Dienstag, zu Ehren des allerhöchsten
 Namensfestes Theresia, (1793 18/10)
 dem schönen liebevollen Geschlechte, unter Trompeten und Paukenschall

folgenden ausgeführten Thierkampf a b h a l t e n.

Gebhet von dem wärmsten Gefühle der Dankbarkeit, für den am legt- und vorletzten abgehaltenen Thierkämpfen bezeigten allgemeinen ungetheilten Beyfall des hochschätzbaren Publikums; die Pachtung wird immer auf das Wohlgefallen der hochzuverehrenden Zuschauer ihren größten Augenmerk richten, um Ihres Beyfalls würdiger zu werden.

Von drey bis vier Uhr erscheint die liebe junge Bärngesellschaft, welche dem schönen Geschlechte in abwechselnden Gruppen und lächerlichen Scherzen die Zeit vor langer Weile schürzen. Sodann soll

NB. E r s t e n s.

Die amerikanische Hyäna den Streiptas beziehen, und sich mit einem tapferen Solohunde von der Pachtung herumtummeln; da dieser unerschrockene Kämpfer aber ihre bissigen Zähne nicht scheuet, so muß das in Frankreich so geweste fürchterliche Thier durch dreyimal überwunden und gefangen werden.

Z w e y t e n s.

Mit langsamen Schritten tritt der grosse ansehnliche russische Bär aus seiner Falle; um von diesem Fest nicht ausgeschlossen zu seyn, will er eine Probe seiner Stärke ablegen; er fordert eine Anzahl Bärnbändiger der Herren Gesliebhaber, oder Pachtungshunde auf, die sich mit ihm messen sollten; seine Aufforderung nehmen die Pachtungshunde mit Vergnügen, den schönen Theresen zu Liebe an, welche diesen stolzen Kämpfer zu denen Füßen des schönen Geschlechts legen werden.

NB. NB D r i t t e n s.

Etwas für die Budelfreunde.

Die Herren Inhaber der schönen kampfbegehrigen Budela, wären zu galant, als daß man zweifeln sollte an ihrer Gegenwart bey diesem so herrlichen Festtage. Es sollen also denen liebevollen Namensträgerinnen zu Ehren, die zwey schön gezeichneten Damhirschen zugleich auf den Platz gesprengt, von denen Budeln so lange forjiret, bis einer oder beyde gefangen, und gehalten werden. Jene, die sich bey dieser herrlichen Jagd am meisten auszeichnen, geben das Zeichen von sich, daß sie die wärmsten Verehrer der schönen Theresen sind.

V i e r t e n s .

Stürmt ganz wüthend ein hungarischer Ochs aus seinem Standort dem Kampfsplatz zu; immer kämpfen, wozu ihn die gütige Natur schuf, ist sein Wunsch, aber nicht immer siegen, ist seine Besung; nur das Geschlecht der Hunde kann ihm diesen Stolz benehmen, die ihn bey seinen Wäscherln fassen, und bedeuten: daß er originaliter ein Ochs seye, und temporaliter vom Plaze geführt wird.

S ü n f t e n s .

Soll einem andern kurländer Bärn die Falle gezogen werden; dieser zum raufen aufgelegte Ohrfeigenlieferant bittet sich die Ehre aus, mit Hunden der Herren Hefliebhaber zu raufen, welches Vergnügen auch ihm von Seite der fremden Gastbunde soll willfahret werden. Mit dieser Bedienung ganz unzufrieden, will dieser unersehrockene kurländer eine Kuppel schwarze Bärnbändiger von der k. k. Pachtung versuchen, welches Ansuchen auch ihn den zweiten Tag noch gereuet.

NB. NB. S e c h s t e n s .

Schreiet man denen liebevollen Geschöpfen zu Ehren, zu dem mühlamen grossen Thierkampfe, welcher aus zweyen lithauer, zweyen kurländer Bären, zweyen piemonteser, zweyen russischen Bären, einem krainer, einem böhmischen Bärn, zweyen siebenbürger und einem ukrainer Bärn, dem mächtigsten unüberwindlichen Auersstier, einem wilden hungarischen Ochsen mit *do re mi fa* behangen, einem kollerischen Streichengstern mit einem Feuerfaetel überlegt, einer Bliffelhub, einem jagdbaren Hirschen, dann einem sehr bösen kampffähigen Wildschweine. Dieses aus so vielen und mancherley Art Thieren bestehenden Thierkampfes können sich nur die edlen Bewohner Wiens rühmen, gesehen, und hiemit die Unterhaltung gehabt zu haben; ausser diesem kann sich weder Madrit, Italien, oder einige Provinzstädte inhabende Amphitheaters sich schmeicheln.

S i e b e n t e n s .

Wird einem murrigen hungarischen Ochsen das Stierthor gezogen, und von trefflichen Stierbändigern der Herren Hundliebhaber zum Kampf aufgefordert, wobei mancher Lust zu schnappen hat, aber dennoch, trotz seiner vortheilhaften Hörner, überwunden vom Streitplaze geführt werden muß.

NB. A c h t e n s .

Schnell wie der Blig fährt ein anderes frisches Wildschwein (aus dem k. k. Kubofer Thiergarten) auf dem Kampfsplatz herum; ihr Grimm geht so weit, daß sie über die Zuschauer zürnet, diese Wuth zu dämpfen, ist kein besseres Antispasmodicum, als ein paar gutgeübte Schweinsfänger von der k. k. Pachtung, die die Kunst verstehen, Galle mit Galle zu vertreiben.

NB. NB. N e u n t e n s .

Soll aus Verehrung zu dem hohen Adel sowohl, als dem hochzuverehrenden Publikum ein Kampf mit dem schönen afrikanischen Löwen, und einem hungarischen Ochsen der Versuch gemacht werden. Ueber den Ausschlag, ob dieses oder jenes Thier überwindet, oder überwunden werden wird, kann die Pachtung nicht Bürgs seyn, nur behält sich die k. k. Pachtung bevor, den schönen Löwen, welchen alle Ausländer bewundern und schätzen, auch seines Gleichen gar nicht habhaft zu werden ist, einer zufälligen Gefahr zu entreißen.

NB. NB. N B. Z e h e n t e n s .

Zum Beschluß dieses heutigen Thierkampfes, (es mag die Witterung günstig oder regnerisch ausfallen) wird der künstlich abgerichtete Feuerbär eine Lustreise vornehmen müssen, um dem schönen Geschlechte, denen verehrungswürdigen Namensträgerinnen eine neue bewegliche Feuermaschine zu entzünden, in welcher von der Pachtung und von allen getreuen Liebhabern im hellen Glanze zu lesen ist: **Es lebe Theresia!**

Die Eintrittspreise sind wie gewöhnlich.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.



V i e r t e n s .

Stürmt ganz wüthend ein hungarischer Ochs aus seinem Standort dem Kampfsplatz zu; immer kämpfen, wozu ihn die gütige Natur schuf, ist sein Wunsch, aber nicht immer siegen, ist seine Besung; nur das Geschlecht der Hunde kann ihm diesen Stolz benehmen, die ihn bey seinen Wäscherln fassen, und bedeuten: daß er originaliter ein Ochs seye, und temporaliter vom Plaze geführt wird.

S ü n f t e n s .

Soll einem andern kurländer Bären die Falle gezogen werden; dieser zum raufen aufgelegte Ohrseigenlieferant bittet sich die Ehre aus, mit Hunden der Herren Hefliebhaber zu raufen, welches Vergnügen auch ihm von Seite der fremden Gastbunde soll willfahret werden. Mit dieser Bedienung ganz unzufrieden, will dieser unerschrockene kurländer eine Kuppel schwarze Bärenbändiger von der k. k. Pachtung versuchen, welches Ansuchen auch ihn den zweyten Tag noch gereuet.

NB. NB. S e c h s t e n s .

Schreitet man denen liebevollen Geschöpfen zu Ehren, zu dem müßsamen grossen Thierkampfe, welcher aus zweyen lithauer, zweyen kurländer Bären, zweyen piemonteser, zweyen russischen Bären, einem krainer, einem böhmischen Bären, zweyen siebenbürgen und einem ukrainer Bären, dem mächtigsten unüberwindlichen Auerstier, einem wilden hungarischen Ochsen mit do re mi fa behangen, einem kollerischen Streibengsten mit einem Feuerfattel überlegt, einer Bliffelluh, einem jagdbaren Hirschen, dann einem sehr bösen kampffähigen Wildschweine. Dieses aus so vielen und mancherley Art Thieren bestehende Thierkampfes können sich nur die edlen Bewohner Wiens rühmen, gesehen, und hiemit die Unterhaltung gehabt zu haben; außer diesem kann sich weder Modet, Italien, oder einige Provinzstädte inhabende Amphitheatere sich schmeicheln.

S i e b e n t e n s .

Wird einem murrigen hungarischen Ochsen das Stierthor gezogen, und von trefflichen Stierbändigern der Herren Hundliebhaber zum Kampf aufgefordert, wobey mancher Luft zu schnappen hat, aber dennoch, trotz seiner vortheilhaften Hörner, überwunden vom Streitsplaze geführt werden muß.

NB. A c h t e n s .

Schnell wie der Blig fährt ein anderes frisches Wildschwein (aus dem k. k. Auhofen Thiergarten) auf dem Kampfsplatz herum; ihr Grimm geht so weit, daß sie über die Zuschauer zürnet, diese Wuth zu dämpfen, ist kein besseres Antispasmodicum, als ein paar gutgeübte Schweinsfänger von der k. k. Pachtung, die die Kunst verstehen, Galle mit Galle zu vertreiben.

NB. NB. N e u n t e n s .

Soll aus Verehrung zu dem hohen Adel sowohl, als dem hochzuverehrenden Publikum ein Kampf mit dem schönen afrikanischen Löwen, und einem hungarischen Ochsen der Versuch gemacht werden. Ueber den Ausschlag, ob dieses oder jenes Thier überwindet, oder überwunden werden wird, kann die Pachtung nicht Bürge seyn, nur behält sich die k. k. Pachtung bevor, den schönen Löwen, welchen alle Ausländer bewundern und schätzen, auch seines Gleichen gar nicht habhaft zu werden ist, einer zufälligen Gefahr zu entreißen.

NB. NB. N B. Z e h e n t e n s .

Zum Beschluß dieses heutigen Thierkampfes, (es mag die Witterung günstig oder regnerisch ausfallen) wird der künstlich abgerichtete Feuerbär eine Lustreise vornehmen müssen, um dem schönen Geschlechte, denen verehrungswürdigen Namensträgerinnen eine neue bewegliche Feuermaschine zu entzünden, in welcher von der Pachtung und von allen getreuen Liebhabern im hellen Glanze zu lesen ist: **Es lebe Theresia!**

Die Eintrittspreise sind wie gewöhnlich.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

